PROGNOSE-PRÜFUNG HERBST 2026

Situationsaufgabe 1

Geprüfter Meister für Kraftverkehr / Geprüfte Meisterin für Kraftverkehr

Handlungsspezifische Qualifikation – Aufgabenstellung 1

Handlungsbereich: Fuhrparktechnik und Fuhrparkmanagement

Aufgaben

Prüfungsteilnehmer-Nummer	
Datum	
Bearbeitungszeit	180 Minuten
Anzahl Aufgaben	5
Anzahl Anlagen	1
Erreichbare Punkte	100

Bearbeitungshinweise

- Prüfen Sie vor Beginn, ob der Aufgabensatz vollständig ist.
- Lesen Sie zuerst die Ausgangssituation zu allen Aufgaben in Anlage 1.
- Beginnen Sie jede Aufgabe auf einer neuen Lösungsseite.
- Stellen Sie Lösungs- und Rechenwege nachvollziehbar dar. Ergebnisse ohne Rechenweg werden nicht gewertet.
- Verlangt eine Aufgabe eine bestimmte Anzahl von Antworten, werden nur die ersten Antworten in dieser Anzahl gewertet.
- Runden Sie Geldbeträge auf zwei Stellen nach dem Komma, sofern nichts anderes angegeben ist.
- Zugelassene Hilfsmittel: nicht programmierbarer Taschenrechner, unkommentierte Gesetzestexte, Formelsammlung.
- Aus Gründen der Lesbarkeit wird die männliche Form verwendet; gemeint sind alle Geschlechter.

Übungsprüfung von kraftverkehrsmeister.net auf Grundlage der Themenprognose Herbst 2026. Keine Originalprüfung der IHK.

Aufgabe 1

20 Punkte

Der Landkreis verlangt als Aufgabenträger, dass die Linie 240 ab dem nächsten Fahrplanwechsel mit batterieelektrischen Bussen bedient wird. Sie prüfen das Angebot eines Fahrzeugherstellers anhand folgender Daten:

- Länge eines Umlaufs: 28 km
- Umläufe je Bus und Tag: 9
- Nennkapazität der Traktionsbatterie: 420 kWh, davon 80 % nutzbar
- Energieverbrauch des Fahrantriebs: 1,25 kWh/km
- zusätzlicher Verbrauch für Heizung und Nebenverbraucher im Winter: 0,25 kWh/km
- Ladewirkungsgrad: 92 %

a) Mögliche Punktzahl: 8

Berechnen Sie den täglichen Energiebedarf eines Busses im Sommer und im Winter. Beurteilen Sie jeweils, ob die nutzbare Batteriekapazität ausreicht.

b) Mögliche Punktzahl: 4

Die Busse werden nachts im Depot geladen. Berechnen Sie die netzseitige Ladeleistung in kW, die erforderlich ist, um die nutzbare Batteriekapazität innerhalb von fünf Stunden vollständig nachzuladen.

c) Mögliche Punktzahl: 4

Im Winter soll die fehlende Energie an der Endhaltestelle mit einem Schnelllader nachgeladen werden. Der Schnelllader hat eine netzseitige Leistung von 150 kW. Berechnen Sie die erforderliche Ladezeit je Bus und Tag in Minuten.

d) Mögliche Punktzahl: 4

Erläutern Sie zwei weitere Maßnahmen, mit denen der Energiebedarf gesenkt oder die Reichweite im Winter gesichert werden kann.

Aufgabe 2

20 Punkte

Bei einer Straßenkontrolle durch das Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM) wurden bei zwei Sattelkraftfahrzeugen Überschreitungen der Tageslenkzeit festgestellt. Außerdem konnte der Fahrer eines Transporters (3,5 t zGM) auf einer Fahrt in die Niederlande keine Aufzeichnungen vorlegen. Die Geschäftsleitung beauftragt Sie, Fahrer und Disponenten zu unterweisen.

a) Mögliche Punktzahl: 4

Erläutern Sie, für welche Fahrzeuge im grenzüberschreitenden Güterverkehr seit dem 1. Juli 2026 zusätzlich eine Fahrtenschreiberpflicht besteht. Beschreiben Sie eine Folge für den Einsatz der Transporter Ihres Unternehmens.

b) Mögliche Punktzahl: 10

Beschreiben Sie fünf Regelungen der Verordnung (EG) Nr. 561/2006 zu Lenkzeiten, Fahrtunterbrechungen und Ruhezeiten.

c) Mögliche Punktzahl: 6

Beschreiben Sie drei Pflichten des Unternehmens im Umgang mit den Daten der Fahrtenschreiber und der Fahrerkarten.

Aufgabe 3

20 Punkte

Eine Sattelzugmaschine muss ersetzt werden. Die Geschäftsleitung möchte wissen, ob Kauf oder Full-Service-Leasing wirtschaftlicher ist. Die geplante Fahrleistung beträgt 110.000 km pro Jahr. Ihnen liegen folgende Daten vor:

Position	Kauf	Full-Service-Leasing
Anschaffungskosten	126.000 €	–
Nutzungsdauer	6 Jahre	6 Jahre
Restwert	18.000 €	–
Kalkulatorischer Zinssatz auf das durchschnittlich gebundene Kapital	5 %	–
Leasingrate	–	2.350 € pro Monat
Kfz-Steuer und Versicherung	7.400 € pro Jahr	7.400 € pro Jahr
Wartung und Reparatur	0,09 €/km	in der Leasingrate enthalten
Reifen	0,03 €/km	in der Leasingrate enthalten
Kraftstoffverbrauch	29 l/100 km	29 l/100 km
Kraftstoffpreis	1,45 €/l	1,45 €/l

Hinweise: Die Abschreibung erfolgt linear und wird vollständig den fixen Kosten zugerechnet. Das durchschnittlich gebundene Kapital beträgt (Anschaffungskosten + Restwert) : 2. Die im Leasingvertrag vereinbarte Fahrleistung wird nicht überschritten.

a) Mögliche Punktzahl: 8

Berechnen Sie für den Kauf die fixen Kosten pro Jahr und die variablen Kosten pro Kilometer.

b) Mögliche Punktzahl: 4

Berechnen Sie für das Leasing die fixen Kosten pro Jahr und die variablen Kosten pro Kilometer.

c) Mögliche Punktzahl: 4

Berechnen Sie für beide Alternativen die Gesamtkosten pro Jahr bei der geplanten Fahrleistung und geben Sie an, welche Alternative günstiger ist.

d) Mögliche Punktzahl: 4

Berechnen Sie die Fahrleistung pro Jahr, bei der beide Alternativen gleich teuer sind, und erläutern Sie das Ergebnis.

Aufgabe 4

20 Punkte

In der Werkstatt verletzt sich ein Kfz-Mechatroniker beim Radwechsel an einem Sattelanhänger schwer an der Hand. Er ist voraussichtlich drei Wochen arbeitsunfähig. Bei der Aufarbeitung stellen Sie fest, dass die Gefährdungsbeurteilung der Werkstatt vier Jahre alt ist.

a) Mögliche Punktzahl: 6

Beschreiben Sie drei Pflichten, die das Unternehmen nach diesem Arbeitsunfall erfüllen muss.

b) Mögliche Punktzahl: 6

Nennen Sie drei Personen oder Funktionen im Betrieb, die für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zuständig sind, und beschreiben Sie jeweils eine Aufgabe.

c) Mögliche Punktzahl: 8

Die Gefährdungsbeurteilung der Werkstatt wird überarbeitet. Erläutern Sie die Rangfolge der Schutzmaßnahmen in vier Stufen und geben Sie zu jeder Stufe ein Beispiel aus der Werkstatt an.

Aufgabe 5

20 Punkte

Für den Linienverkehr planen Sie den Bedarf an Busfahrern für das kommende Jahr. Ihnen liegen folgende Daten vor:

- Montag bis Freitag (250 Tage): 12 Fahrdienste je Tag
- Samstag, Sonntag und Feiertage (115 Tage): 6 Fahrdienste je Tag
- Sollarbeitstage je Fahrer: 250 Tage pro Jahr
- Abwesenheit je Fahrer im Durchschnitt: 30 Tage Urlaub, 14 Tage Krankheit, 4 Tage Weiterbildung
- aktueller Bestand: 17 Busfahrer
- zwei Busfahrer gehen zum Jahresende in Rente, ein Auszubildender wird als Busfahrer übernommen

a) Mögliche Punktzahl: 8

Berechnen Sie den Bruttopersonalbedarf (auf ganze Fahrer aufgerundet) und den Nettopersonalbedarf an Busfahrern.

b) Mögliche Punktzahl: 4

Für die Stellenausschreibung erstellen Sie ein Anforderungsprofil. Nennen Sie zwei fachliche und zwei persönliche Anforderungen an Busfahrer im Linienverkehr.

c) Mögliche Punktzahl: 8

Bis zur Besetzung der Stellen sollen Leiharbeitnehmer eingesetzt werden. Beschreiben Sie vier rechtliche Regelungen, die Ihr Unternehmen als Entleiher beachten muss.

Anlage 1: Ausgangssituation zu allen Aufgaben

Sie sind Fuhrparkleiter der Lindenhof Transport und Reisen GmbH. Das mittelständische Unternehmen ist im Güterkraftverkehr und im Personenverkehr tätig. Es ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert; in drei Monaten steht das Rezertifizierungsaudit an. Im Unternehmen besteht ein Betriebsrat.

Der Fuhrpark umfasst:

- 14 Sattelkraftfahrzeuge (40 t zGM) im nationalen und grenzüberschreitenden Fernverkehr
- 6 Lkw (18 t zGM) im regionalen Verteilerverkehr
- 4 Transporter (3,5 t zGM) für Eilsendungen, auch in die Niederlande und nach Belgien
- 8 Linienbusse mit Dieselantrieb, die im Auftrag des Landkreises drei Linien bedienen
- 3 Reisebusse im Gelegenheitsverkehr

Das Unternehmen beschäftigt 52 Fahrer, davon 17 Busfahrer, sowie 5 Disponenten. Zur eigenen Werkstatt gehören ein Werkstattmeister und vier Kfz-Mechatroniker. Im Umschlaglager werden drei Gabelstapler eingesetzt.

Aktuelle Lage:

- Der Landkreis verlangt als Aufgabenträger für die Linie 240 ab dem nächsten Fahrplanwechsel emissionsfreie Fahrzeuge.
- Bei Kontrollen durch das Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM) kam es mehrfach zu Beanstandungen.
- In der Werkstatt hat sich ein Arbeitsunfall ereignet.
- Die Sparte der Sattelkraftfahrzeuge erzielte zuletzt ein unbefriedigendes Ergebnis.
- Mehrere Busfahrer erreichen in den nächsten Jahren das Rentenalter.